

„Für Umgehung weiter kämpfen“

Bürgermeister Rohm: Ein erster Erfolg, aber kein Durchbruch

Hardheim. (rüb) Die Ortsumfahrung Hardheim wurde im Entwurf des neuen Bundesverkehrswegeplans berücksichtigt (die RNZ berichtete). Als Reaktion darauf hat Bürgermeister Volker Rohm den CDU-Abgeordneten des Wahlkreises folgendes Schreiben zukommen lassen:

„Zunächst möchte ich mich für Ihren Einsatz und Ihr erfolgreiches Engagement bedanken, dass drei Gemeinden in Ihrem Wahlkreis auch weiterhin auf eine spürbare Verkehrsbelastung und damit deutlichen Verbesserung der Lebensqualität in den Gemeinden hoffen lässt. So ist es von enormer Wichtigkeit, auch weiterhin grundsätzlich im Bundesverkehrswegeplan berücksichtigt zu sein.“

Allerdings ist unser Status, als eine von ca. 2000 Einzelmaßnahmen bis 2030 erfasst zu sein, ohne den Vermerk ‚vordringlicher Bedarf‘, ‚besonders akute Einzelmaßnahme‘ oder gar ‚mit Planungsfreigabe‘ kein wirklicher Grund zum Jubeln. Gerade vor dem Hintergrund der Konversionsbelastung und dem Bemühen, unsere Bundeswehrliegenschaften nachhaltig sinnvoll zu vermarkten ist dies kein wirklicher Fortschritt. Dennoch dürfen wir nicht undankbar sein; war doch vor wenigen Jahren noch angedacht, Hardheim komplett aus dem Bedarfsplan herauszunehmen. Deshalb gilt es, auch weiterhin für die Anerkennung und steigende Wertigkeit unseres örtlichen Entlastungskonzepts zu werben und bei jeder sich bietenden Gelegenheit auf die große Belastung der B 27 in der Ortsdurchfahrt Hardheim hinzuweisen. Hierzu hoffe ich, auch weiterhin auf Ihre Unterstützung bauen zu können.“

HARDHEIM

Vortrag bei den Frauen

Hardheim. (zeg) „Heilsame Gewohnheiten für ein glückliches Leben“ ist ein Vortrag bei der Frauengemeinschaft mit Regina Köhler, Referentin für Frauenpastorale, am Donnerstag, 7. April, um 19.30 Uhr im katholischen Pfarrheim betitelt.

Jahreshauptversammlung Feuerwehr

Rütschdorf. Die Mitglieder der Feuerwehr, Abteilung Hardheimer Höhe, treffen sich am 23. April um 20 Uhr zur Jahreshauptversammlung im Schützenhaus „Rütschdorf“. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte und Ehrungen. Der Abend klingt mit einem gemeinsamen Abendessen aus.

Kaffee und Kuchen beim Markt

Hardheim. (zeg) Kaffee und Kuchen bietet die Frauengemeinschaft am Sonntagnachmittag (20. März) beim Josefsmarktes an. Der Erlös kommt wie immer einem sozialen Projekt zugute.

Neue Bücher in der Bücherei

Hardheim. Die Katholische Bücherei im Pfarrheim hat eine Vielzahl von neuen Medien eingestellt. Romane sind ebenso dabei, wie Krimis, heitere Romane, Tagebücher von Astrid Lindgren und Pappbilderbücher für die jüngsten Leser. Am Sonntag, 20. März, ist die Bücherei von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Die nächste Ausleihmöglichkeit ist am Sonntag, 3. April.

Generalprobe Josefsmarkt

Hardheim. (adb) Die Generalprobe für das Josefsmarkt-Spektakel findet heute, Samstag, um 15 Uhr im Pfarrheim statt.

Nordic Walking und Drums Alive

Hardheim/Höpfingen. Nordic Walking und Drums Alive sind für jedermann geeignet. In Hardheim startet am Dienstag, 12. April, ein neuer Nordic Walking Kurs des DRK am DRK-Heim an der Querspange. Er findet zweimal wöchentlich dienstags und freitags von 18.30 bis 20 Uhr statt und erstreckt sich über sieben Trainingseinheiten. Ein Ball, zwei Sticks und viel Spaß bietet der fünfwöchige Drums Alive Kurs in Höpfingen, der am Dienstag, 12. April, von 9.30 bis 10.15 Uhr in der DRK-Scheune beginnt. Anmeldungen direkt bei der Kursleiterin Kornelia Reichert, Tel. 06283/8730 oder Tel. 06281/522218 (Kreis-DRK).

Schützen ziehen Bilanz

Rütschdorf. Die Jahreshauptversammlung der Sportschützen findet am Freitag, 15. April, um 20 Uhr statt. Anträge bis 8. April an Paul Beuchert.

Sportheim geöffnet

Gerichtstetten. Der Sportverein veranstaltet von Freitag, 1. April, bis Sonntag, 3. April, ein Hähnchenwochenende im Sportheim. Reservierungen können während der Öffnungszeiten (Freitag ab 17 Uhr, Samstag und Sonntag ab 11 Uhr) unter 06296/1240 vorgenommen werden.

Bundesweite Aufmerksamkeit für Spitzenmedizin aus Hardheim

Dr. Frank und Dr. Viola Schure wurden gemeinsam mit der Firma Samsung für schonende OP-Methode ausgezeichnet

Von Alisa Winterholler und Rüdiger Busch

Hardheim. „Dass eine solche preisgekrönte Entwicklung in einem der kleinsten Krankenhäuser Deutschlands entstanden ist, erfüllt uns mit Stolz“, sagt Dr. Frank Schure. Seine Frau Dr. Viola Schure ergänzt: „Auch in kleinen Häusern wird Spitzenmedizin geboten.“ Die gynäkologische Gemeinschaftspraxis wurde gemeinsam mit der Firma Samsung für die „Gewebeschonende Brustchirurgie mit Ultraschall“ von der Fachzeitschrift „Management & Krankenhaus“ mit dem dritten Preis bei den „M&K-Awards“ in der Kategorie „Medizintechnik“ ausgezeichnet. Der Wettbewerb hat in der Branche eine große Bedeutung, da die Fachzeitschrift bei Führungskräften und Entscheidungsträgern in der Medizin zur Pflichtlektüre zählt.

Dass die Praxis Schure, die seit zehn Jahren am Hardheimer Krankenhaus ihren Sitz hat und zudem eine Zweigstelle in Adelsheim hat, nun in den bundesweiten Fokus gerückt ist, ist der Höhepunkt einer Entwicklung, die im Herbst 2014 begann. Damals waren die Mediziner auf der Suche nach neuen Ultraschallgeräten. Fündig wurden sie bei einer Marktneue der Firma Samsung, dem WS80A Elite. Die drei Geräte – zwei für Hardheim, eines für Adelsheim – wurden noch Ende 2014 geliefert.

Da es sich um eine Neuentwicklung handelte, waren die Techniker des südkoreanischen Konzerns an Erfahrungen aus der Praxis interessiert: Die Hardheimer Gynäkologen verfassten eine Liste mit einer Reihe von Verbesserungsvorschlägen, die mit Hilfe mehrere Updates schnell umgesetzt wurden. Und auch jetzt fließen noch Anregungen der Schures in die Entwicklung mit ein. Auf diesem Weg wurde auch eine neue Technologie optimiert – die Elastografie, mit der sich die Dichte eines Tumors messen lässt, wodurch Gewebsunterschiede sofort sichtbar werden und sich sogar kleinste Gewebsveränderungen anzeigen lassen.

„Diese Funktion erleichtert uns Ärzten die Diagnose und Operation von Mammakarzinomen“, erläutert Dr. Frank Schure. „Damit haben wir erstmals ein Instrument an der Hand, mit dem wir beispielsweise eine gefüllte Zyste eindeutig von einem gutartigen Knoten der weiblichen Brust oder einem Tumor unterscheiden können“, so Dr. Frank Schure.

Bei der Diagnose Brustkrebs können die beiden Ärzte mit der neuen Funktion die verschiedenen Gewebestrukturen klar

differenzieren und so die speziellen Eigenschaften des Tumors bestimmen. Dr. Frank Schure weiter: „Dank hoher Auflösung und Bildqualität können wir Mammatome bereits in einem Bereich zwischen ein und fünf Millimeter detektieren.“ Statistisch haben behandelte Frauen mit Karzinomen unter zehn Millimeter in den nächsten zehn Jahren eine Überlebenswahrscheinlichkeit von 99,9 Prozent. Außerdem können sie fast ausnahmslos brusterhaltend operiert werden und benötigen selten größere plastische Eingriffe oder Chemotherapie.

Die Technik wird jedoch nicht nur bei Brustkrebs eingesetzt, sondern auch bei Untersuchungen der Gebärmutter oder der Eierstöcke. „Auch hier leistet das Gerät exzellente Arbeit bei der Unterscheidung zwischen einem Tumor und einer gutartigen Geschwulst.“

Bis zu 450 Operationen im gesamten gynäkologischen Bereich führen Dr. Frank Schure und Dr. Viola Schure im Krankenhaus Hardheim jährlich durch. Die beiden Ärzte setzen das neue Ultraschallgerät auch ein, um während der Operation den Tumor genau zu lokalisieren. Dadurch reduziere sich die Zahl der Nachresektionen deutlich, und den Patientinnen werde ein zweiter, dritter oder gar vierter Eingriff erspart, erklärt Dr. Frank Schure.

Wie genau das Ultraschallgerät arbeitet, zeige sich an den exakten Übereinstimmungen zwischen dem Messergebnis und der Überprüfung des entnommenen Gewebes. Die millimetergenaue Eingrenzung des Tumors bringe als weiteren Vorteil weniger Brustvolumenverlust für die Patientinnen mit sich sowie weniger plastische Korrekturen, bringt es Dr. Viola Schure auf den Punkt.



Dr. Frank und Dr. Viola Schure vor dem neuen Ultraschallgerät WS80A der Firma Samsung. Für den Einsatz dieses Geräts bei Brustkrebsoperationen wurden die Mediziner nun ausgezeichnet. Foto: R. Busch

Dass die Hardheimer Gynäkologen das Gerät auch während der Operationen verwenden, war eigentlich einem eher ungünstigen Umstand geschuldet. Während große Kliniken über eine eigene Pathologie verfügen und die Ergebnisse von Gewebeentnahmen schnell bekommen, ist dies in Hardheim nicht der Fall.

Aus dieser Not machten die Schures eine Tugend, denn durch diese Methode konnten die Ärzte die Nachresektionsrate bei ihren Patienten von 17 auf drei Prozent senken. Zusätzlich verringerte sich das entnommene Gewebesvolumen bei brusterhaltenden Operationen um 19 Prozent.

Inzwischen sind zahlreiche Kollegen – auch aus großen Kliniken – auf die in Hardheim praktizierte Methode aufmerksam geworden. Auch dies ist ein Beleg für den innovativen Ansatz der in Hardheim geleisteten Arbeit.

Das neue Ultraschallsystem kommt aber nicht nur bei der Krebsdiagnostik zum Einsatz, sondern auch bei der Geburtshilfe. Die dabei entstehenden Aufnahmen bestechen durch eine kaum für möglich zu haltende Detailgenauigkeit, wie etwa die Bilder eines Embryos in der

achten Schwangerschaftswoche auf eindrucksvolle Weise belegen.

Auf Grund der begeisterten Rückmeldungen aus der Praxis hatte sich Samsung im Herbst dazu entschlossen, sich für die „M&K-Awards“ zu bewerben. Samsung nahm Kontakt zu den Schures auf und ließ einen Werbefilm drehen – mit den Hardheimer Gynäkologen in der Hauptrolle. die aus Vertretern renommierter Kliniken bestehende Jury ließ sich davon überzeugen, so dass der Sprung in die Top Ten glückte.

Anschließend hatten die Leser das letzte Wort und katapultierten das Gemeinschaftsprojekt auf den dritten Platz: „Wir waren selbst überrascht, als wir das Ergebnis erfuhren“, berichtet Dr. Viola Schure. Nun ist bundesweit bekannt, was die Menschen in der Region schon lange wissen: Auch in einem kleinen Krankenhaus wie in Hardheim wird Spitzenmedizin angeboten – zum Wohle der Patienten.

Info: Werbefilm: www.samsung.de -> Business -> Gesundheitswesen -> Anwenderberichte

ANZEIGE

Einsichtsstelle in das Grundbuch

Höpfingen. (WB) Das Grundbuchamt Höpfingen wird zum 10. Oktober aufgehoben. Als Service für die Bürger von Höpfingen soll im Anschluss an die Aufhebung eine Grundbucheinsichtsstelle beantragt werden. Auf diese Weise könnten die Bürger auch nach Aufhebung des kommunalen Grundbuchamtes Einsicht in das örtliche elektronische Grundbuch nehmen und beglaubigte Abschriften erhalten. Ferner sei es für die Arbeit der Verwaltung erforderlich, am automatisierten Abrufverfahren wie im Baugenehmigungsverfahren und zur Ermittlung von Eigentümern teilzunehmen.

Ab 2018 könne die Einsichtnahme landesweit und zusätzlich auch in die elektronischen Grundakten erfolgen. Die neue Grundbucheinsichtsstelle soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt ab der Aufhebung des Grundbuchamtes am 10. Oktober 2016 erfolgen.

Einstimmig beschloss der Gemeinderat ab 10. Oktober die Einrichtung einer Grundbucheinsichtsstelle. Die Grundbucheinsichtsstelle werden Christina Fiederlein als Grundbuchratschreiberin und Günter Bechtold als deren Stellvertreter besetzen.

HÖPFINGEN

Jahrgang 1932/33

Höpfingen. (WB) Die Angehörigen des Jahrgangs 1932/33 treffen sich am Mittwoch, 23. März, um 14.30 Uhr im Café Schmitt zu einem gemütlichen Beisammensein.

Selbsthilfegruppe Darmkrebs trifft sich

Höpfingen. Die Selbsthilfegruppe Darmkrebs (oder auch andere Krebsarten) trifft sich am Samstag, 26. März, um 15 Uhr in Höpfingen, Heidelberger Straße 4, Eingang Friedensstraße. Geleitet wird die Gruppe von Wolfgang Mohr. Auskunft unter Tel. 01 70/86 975 16.

Kochen und genießen mit Faust

Freuen Sie sich auf Rezeptideen aus der Bierküche! Vom 14. bis 26. März erhalten Sie beim Kauf von 2 Kästen Faust Bier im Getränkehandel ein Faust Kochbuch gratis*.



Gratis

* Nur solange der Vorrat reicht.



Faust. Das bleibt unter uns.